

# Mystic Messenger

Von Ruka-chan

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Wie alles anfing</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Überraschungen</b> .....	12

## Kapitel 1: Wie alles anfing

„Also...Ruka-chan, oder? Ist die Wunde jetzt verheilt?

Wie haben sie sich in diesem Moment gefühlt? Das war ja eine echte Heldentat, nicht nur als Manager aber auch als

Verlobte!“, hörte man die Stimme der jungen Reporterin des Magazines **‘MysticMessenger!’** (Ich wollte jetzt keine Zeitschrift erfinden....)

Ruka-chan musste lachen : „Nicht so viele Fragen auf einmal, bitte. Ich wurde nur gestriffen, alles gut. Und meine Gefühle kann ich gerade nicht beschreiben. Panik und eine starke Übelkeit hatten mich übernommen. Ich bin aber froh, dass ich so reagiert habe, wie ich es gemacht habe....

Ohne Zen...“, jetzt musste sie weinen. Die Reporterin schrieb alles auf und der Kameramann hinter ihr machte Fotos.

„Gott mir ist das ja so peinlich, dass ich jetzt einfach so anfangen zu weinen wie ein kleines Kind!“, kam es von der jungen Frau.

„Wie bitte? Ihnen ist das peinlich! Aber hören sie mal! So was großartiges muss man sich erst mal trauen!

Ich wette, die ganze RFA war stolz auf Sie!“, die Reporterin zeigte, wie stolz sie auf Ruka-chan war. Die Wahrheit war eigentlich, dass die junge Reporterin Nanami, mit Ruka-chan befreundet war. Beide verstanden sich mega gut.

Bei den meisten Interviews lief das meistens hintenrum. Sie wollten den meisten Klatsch und so viele Lügen wie möglich auftischen aber bei ‘MysticMessenger!’ wusste man, dass alles echt war.

„Na ja. Zen war etwas sauer, warum ich mein Leben für seins auf das Spiel gesetzt hatte und auch die RFA sagte mir, dass das hätte schief laufen können aber eigentlich waren sie alle froh, dass beiden nichts passiert war.“

„Mhm.“, Nanami hörte zu.

Ruka-chan dachte an den Tag vor fünf Monaten nach.

Es gab mal wieder eine RFA Party aber diese war sehr besonders. Natürlich wussten die Gäste oder Ruka-chan nicht, wie besonders diese Party war aber auch die RFA war nur von einer Überraschung informiert.

Zen wollte der jungen Anführerin einen Antrag machen.

Nach Valentinstag hatte er eingesehen, wie wichtig sie ihm war und da seine Eltern eh nie was von ihnen wissen wollten, schlug Zen gleich zu.

Aber auch er wusste von der zweiten Überraschung nichts und all die, die immer meinten, Überraschungen sind immer schön, irrten sich heute mal ausnahmsweise.

Zen stieg auf die Bühne wo sich auch schon Jumin befand, welcher kurz davor gemeint hatte, wie schön es gewesen sei, so viele Gäste bekommen zu haben und wie dankbar er Ruka-chan gewesen war.

Seven stand hinten etwas weiter weg um alles im Blick zu behalten und tippte irgendwas auf seinem Handy.

Ab und zu schaute er hoch und musste bei Jumin's Wörtern grinsen.

Jaehee war am Eingang und sah ununterbrochen auf die Bühne. Sie stand neben der Security, das hatte aber keine Bedeutung.

Yoosung stand ziemlich weit vorne.

Durch Jumin's Wörtern wurde Ruka-chan noch röter als sie eh schon war. Sie war das immer noch nicht gewöhnt im Rampenlicht zu stehen. Aber nicht nur die Wörter brachten ihr Herz zu klopfen, auch Zen, der sie an der Taille festhielt machte sie ganz nervös. Als der reiche Idiot, wie Zen Jumin gern nannte (I love Jumin!!!!) all diese Komplimente für Ruka-chan machte, murmelte er was vor sich hin. „Idiot. Der macht das mit Absicht. Der weiß doch was ich vorhabe!“ zischte er. Ruka-chan verstand den Zusammenhang nicht ganz aber sie lächelte und sah nach oben zu Zen, der um einiges größer war als sie.

**Wie süß ihr Freund doch war.**

Als sie wieder auf Jumin hörte und ins Publikum schaute, entdeckte sie ein junges Mädchen welches sie böse anstarrte. Ihr lief es eiskalt den Rücken runter. Was sollte das? Sie kannte eigentlich all die Gesichter ihrer Gäste und wusste genau, wer sie waren und wie sie geantwortet hatten aber ihr Gesicht hatte sie noch nie gesehen und nett, sah sie auch nicht aus.

„...ja und jetzt darf unser Zen übernehmen. Zen, dir das Wort.“, beendete Jumin seine Rede und lächelte zu Zen rüber. Natürlich wussten alle RFA Mitglieder, dass das kein nettes Lächeln war, sondern eher eins, das sagte `haha ich hab's dir gegeben!` Zen flüsterte zu Jumin: „Du Arsch wusstest, was ich vorhatte!“ „Klar.“, grinste Jumin und stellte sich neben Ruak-chan. Dieser Anblick gefiel Zen gar nicht. Ruka-chan schickte Zen ein Kuss und machte die Mundzeichen, die `I love you` heißen sollten. Dann drehte sie sich zu Jumin: „Warum ist er deswegen so sauer?“ ,grinste sie.

**Wenn sie nur wüsste!**

„Na ja. Hör zu. Bevor er mir de Kopf abhackt, er beobachtet uns.“, grinste Jumin erneut. Ruka-chan drehte sich um und sah sein Blick. Sie konnte nicht anders als schmunzeln. Zen fing seine Rede an: „ Ja, wie Jumin schon sagte, wir sind alle Ruka-chan dankbar. Dank ihr, konnte diese Party organisiert werden und sie hat sich echt viel Mühe gegeben, wie immer! Und ich will mich nicht einschleimen, weil sie meine Managerin ist oder meine Freundin, haha“, alle lachten daraufhin und Ruka-chan blickte verliebt zu ihrem Freund. Was sie aber nicht merkte, war, dass das Mädchen ziemlich sauer war. Zen sprach weiter: „ Um auf den Punkt zu kommen, ich will den heutigen Tag dafür nutzen, um sie was wichtiges zu fragen. Also, ja Ruka-chan.“, er kniete sich hin und nahm eine Schatulle aus der Tasche um sie zu öffnen und hielt sie von der Entfernung zu Ruka-chan hin. „Ich liebe dich mehr als mein Leben und ich will dich für immer glücklich machen. Du bist einfach toll. Ich wüsste nicht, was passieren würde, wenn es dich nicht geben würde. Ich hab das erst an dem schrecklichen Tag gemerkt als du in Gefahr warst wegen der RFA. Bis heute denke ich mir noch, was passiert wäre, wenn ich nur etwas zu spät gekommen wäre und verdammt! Ich will es mir nicht ausmalen.“, Seven schaute hoch und lächelte schief. Ja der gute Zen. Den Tag würde er und Yoosung niemals vergessen.

„Ich dachte, verdammt, ich will mit ihr noch viel mehr erleben! Gott lass sie nicht sterben! Ruka-chan. Bitte verzeih mir, falls ich diese Erinnerungen wieder her rufe. Aber...ich will... jetzt verlier ich den Faden.“, wieder lachten alle während der jungen Frau die tränen kamen.

„Ich will, dass du weißt, wie sehr du mir bedeutest und wie groß meine Angst an dem Tag war, in den Minuten und in der Sekunde. Ruka-chan, ich weiß nicht, wie viel ich dir bieten kann.“

Ich weiß nicht, ob ich dir jemals so viel Gold geben könnte, wie dieser Idiot neben dir, Finger weg!“ , wieder lachten alle und Ruka-chan schaute lachend zu Jumin.

„Ich weiß nicht, ob ich dir jemals zeigen kann, wie man LOLOL spielen kann wie Yoosung, oder ob ich dir einen so guten Kaffee machen kann wie Jaehee.“

Aber eins weiß ich. Ich werde dir die Sicherheit geben, die Seven dir nicht geben kann.“, alle schauten zu Seven und er hob seine Arme hoch um zu zeigen, dass er nichts dafür konnte, worauf hin alle lachten.

„Ich weiß, dass wenn du zwischen meinen Armen sein wirst, dir niemals etwas gesehen wird.“

Ich weiß aber auch, dass wenn ich dir einen Kaffee machen werde, der mit so viel liebe gemacht sein wird, dass er dir viel besser schmecken wird, als den von Jaehee.“

Ich bin mir auch sicher, dass wir uns bei anderen spielen amüsieren werden, nicht nur bei LOLOL...hehe“ , er wurde rot und alle riefen ,OHhhh!“ .

Ruka-chan musste sich schon wieder ein Blick von dem Mädchen geben aber dies ignorierte sie, es war gerade **ihr Moment**.

„Und Süße, egal was du willst. Ich werde es dir besorgen. So wie Jumin. Aber falls das nicht geht, werde ich dich mit meiner unendlichen liebe glücklich machen. Versprochen.“, Ruka-chan heulte jetzt richtig.

Zum Glück war ihr Make-Up wasserdicht.

„Deswegen, Ruka-chan. Willst du mich heiraten?“ , endlich hatte er die große Frage gestellt und die Braut konnte nur nicken.

Sie wollte gerade in seine armen rennen um ihn zu umarmen als aus dem Publikum ein Schrei rausging : „Zen!!! Du kannst doch nicht so eine hässliche Kuh heiraten! Du verdienst was besseres!“ , das Mädchen, welches Ruka-chan vorhin lauter böse Blicke zugeworfen hatte, weinte gerade und versuchte, die beiden Auseinander zu reißen.

„Hä? Und wer bist du bitte? Ich liebe Ruka-chan und sie ist alles andere aber keine Kuh oder hässlich! Geh sofort weg!“ , Zen war super. Keiner durfte seine Freundin so beleidigen.

„Niemand! Wenn ich dich nicht haben darf, dann keiner!!!!“ , Zen war da, immer noch auf den knien und plötzlich zuckte das Mädchen eine Pistole und ließ einen Knall ab.

Ruak-chan konnte so schnell gar nicht sehen.

So viele **Gedanken, Erinnerungen** und **Wünsche** gingen ihr durch den Kopf.

Sie rannte. Sie rannte mit offenen armen auf Zen und schrie seinen Namen.

Nicht schon wieder. Sie wollte nicht schon wieder solch ein hässlichen Rückblick haben.

Jumin konnte nicht so schnell eingreifen und schon war die junge Dame auf ihren verlobten los gesprintet und warf ihn zu Boden, sodass man ihn nicht treffen hätte können. Leider wurde sie getroffen.

Sie schrie auf und ein Augenblick danach sah man Blut.

Ruka-chan lag auf Zen mit einer Wunde und heulte.

*„Ich will dich heiraten, Zen. Und ich bin froh, dass du dir nichts getan hast. Wirklich. Ich liebe dich auch. Mehr als mein Leben, haha“*, mit diesen Worten schloss die Frau ihre Augen und verlor das Bewusstsein bevor alles chaotisch wurde.

Zen fing an zu schreien.

Er versuchte sie wach zu rütteln :,, *Nein! Nein! NEIN RUKA-CHAN!! Alles aber nicht das, verlass mich nicht, Ruka-chan...bitte, bitte!!*

*Nein...nein, nein, nein, nein, nein!!!! NEIN VERDAMMT!*‘, er weinte.

Seine Tränen suchten einen Weg raus und er weinte und schrie.

Jumin rief sofort die Wachen und rannte auf das Mädchen mit der Pistole zu.

Yoosung kletterte die Bühne hoch und rannte zu Zen.

Jaeheers Finger zitterten aber sie rief sofort einen Krankenwagen, während Seven versuchte die Gäste zu beruhigen und die Lage abzuchecken. Auch er bekam angst und wusste nicht, was machen.

Die Wachen hatten mittlerweile das Mädchen erreicht doch die zielte mit der Pistole auf ihren Kopf :,,*Gut. Dann werde ich ihr eben im Paradies die Hölle heiß machen!*“

**,PENG!**‘

Und sie schoss sich selber ab.

Die Gäste schrien noch mehr auf.

Zen ignorierte die Situation so gut es ging :,,*Ich-in meinen Armen bist du in Sicherheit, Ruka-chan.... verdammt...bitte wach auf.*“‘,er weinte und Yoosung weinte mit.

Er hatte sein Jacket genommen und versucht das Blut zu stoppen aber es wurde augenblicklich ganz rot und nass.

Die Polizei kam endlich und auch die Sanitäter waren schon da. Alle waren sehr besorgt aber vor allem Zen hatte um seine Freundin und jetzt Verlobte Angst, aber auf dem Weg zum Krankenhaus und vor dem OP Zimmer, hatte er doch noch eine minimale Hoffnung.

Jedoch gab er sich die Schuld für all das, was geschehen war.

*„Was wenn sei nicht aufwacht? Es ist alles meine Schuld. Ich hatte gesagt, sie würde zwischen meinen Armen sicher sein. Sicherer als letztes Mal.... und jetzt! Verdammt, was kann ich überhaupt?!“*‘,er schlug mit der Faust gegen die Wand und wartete auf einen Arzt.

Jaehee und Yoosung waren neben ihm. Jumin war in der Halle bei der Polizei geblieben.

Seven saß auf der Bank und vergrub sein Kopf in seinen Händen. Auch er fühlte sich schuldig.

*Mal wieder hatte seine Sicherheit versagt.*

Jaehee versuchte Zen zu beruhigen und Yoosung war bei Seven und erklärte ihm, dass es nicht seine schuld war.

Als der Arzt kam und den Freunden mitteilte, dass das junge Mädchen keine Chance hatte, bekam Zen den größten Schock seines Lebens.

Er wollte sterben. Er weinte und schrie und Seven fühlte mit ihm. Sein Handy landete mit voller Wucht auf dem Boden und Jaehee und Yoosung versuchten die Zwei zu beruhigen.

Natürlich waren sie selber am Boden zerstört und konnten sie nicht trösten. Sie fanden keine Worte.

„Aber das andere Mädchen hat überlebt.“ Zen bekam einen Wutanfall.

„Was?! Meine Verlobte, die am Arm getroffen wurde musste sterben damit ihre Mörderin mit einem Kopfschuss überleben konnte?!“ er schrie.

„**WAS FÜR ÄRZTE SIND SIE ZUM TEUFEL?!**“ die Anderen hatten angst, er würde gleich den Arzt versohlen.

„Was? Nein Sie haben falsch verstanden. Genau anders rum.“ Zen wurde bei diesen Worten hellhörig.

Andersrum?

„Die Frau mit der Kopfwunde ist leider gestorben. Tut mir leid. Ich hab das falsch verstanden. Ich hatte mich schon gefragt warum.... Na ja. Ich denke, Sie können sie besuchen gehen wenn Sie wollen. Sie ist aber noch nicht wach. Bitte lassen Sie sie schlafen. Sie braucht das.“ damit verschwand der Arzt und die RFA bedankte sich. Zen und die anderen eilten zu Ruka-chan und dort lag sie, mit der Wunde an ihrem Arm.

Seit dem Unfall küsst Zen immer wieder die Narbe und entschuldigte sich.

Ruka-chan meinte manchmal, so würde es nicht mehr so sehr wehtun, was Zen einen Grund mehr gab, seine Liebste zu küssen.

Er hatte schreckliche Schuldgefühle und auch wenn Ruka-chan ihn jedesmal beruhigen wollte, es tat ihm immer mehr leid.

„Du weißt doch, dass du Gesundheitlich schwacher bist. Wegen mir bist du jedes mal in Gefahr. Was hätte ich denn ohne dich gemacht?“

„Und, wie läuft es zwischen dir und deinem Freund seitdem?“ wurde Ruka-chan aus ihren Gedanken gezogen und in die Realität zurück gebracht.

„Er ist nicht mein Freund, Nanami.“

„Sorry Sweety. Deinem Verlobten?“ Nanamis Augen leuchteten bei dem Wort Verlobten. Sie grinste und auch Ruka-chan lächelte sie an.

„Haha, auch nicht.“ Nanamis Miene verfinsterte sich.

„Habt ihr etwa...?“ sie sah geschockt aus und wollte das gleich aufschreiben aber Ruka-chan hielt sie davon ab.

„Du Dummerchen. Er ist der Vater meiner Kinder.“ strahlte Ruka-chan.

Die Reporterin ließ augenblicklich ihr Notizblock fallen.

„Und bitte. Wenn die Zeitschrift rauskommt will ich draufstehen haben **‘RUKA-CHAN MEINTE, ZEN SEI NICHT IHR FREUND ODER VERLOBTE. WAS VERBIRGT SICH DAHINTER?’**“

So, dass wenn Zen das liest einen Herzkasper bekommt.“ lachte sie.

Nanami fing an zu heulen und fiel der jungen Dame in den Armen.

„Wie lange? Wie viele?“ sprudelte es aus ihr hinaus.

„Haha, acht Wochen. Und genau das ist das Problem.“

„Was! Probleme?“ jetzt war sie wieder erschrocken.

„Was? Du machst aus einer Fliege einen Elefanten! Hör mir doch erst mal zu!“ jetzt wurde sie sauer.

Der Kameramann traute sich etwas gefährliches : „Jetzt wissen wir, warum sie vorhin geheult hat. Stimmungsschwankungen. Meine Schwester war ganz schlimm. Sie hatte

sogar Schwangerschaftsdepressionen.

Wenn sich das Umfeld der Schwangeren verändert-'' ,jetzt bekam er von den Beiden strenge Blicke.

Aber beide Frauen mussten lachen als sie seinen Blick sahen.

„Es sind Drillinge.‘‘

„Was?‘‘

„Ich habe drei Kinder auf einmal in meinem Bauch.‘‘

„Sorry, ich hab´s falsch verstanden. Ich hab verstanden, du hast drei Kinder in deinem Bauch.‘‘ ,Nanami war geschockt.

„Mensch!‘‘ , Ruka-chan wurde wieder sauer.

„Ruka-chan...‘‘ ,die beiden kannten sich seit der siebten Klasse und hatten sich dank Zen wiedergefunden.

„Ja. Aber ich schaff das.‘‘ ,sie lächelte in die Kamera und sie war noch hübscher als sonst.

Der Kameramann wurde rot und machte ein wunderschönes Bild von ihr.

„Gut. Ich glaube das war´s. Dank deiner Schwangerschaft und deinem Wunsch haben wir genug Gesprächsthema.‘‘ ,Nanami stand auf und wollte sich verabschieden.

Auch Ruka-chan stand auf und sie liefen beide aus dem Raum.

Im Flur wartete Zen schon auf seiner Verlobten.

Er hatte ja noch keine Ahnung, was für ein Geheimnis seine zukünftige Frau hatte.

Nur Jaehee als beste Freundin wusste Bescheid.

## Rückblick

Eines abends, als die RFA sich mal wieder zum Essen traf, Ruka-chan hatte nach ihrem Eintritt darauf bestanden, dass sie sich wöchentlich treffen würden und zusammen essen würden (und jede Woche bei jemand anderen), waren Jaehee und Ruka-chan alleine. Sie erzählte ihrer Freundin ihre Sorgen.

„Was ist, wenn er das Kind nicht haben will?‘‘ ,machte sich Ruka-chan sorgen.

„Aha. Du solltest echt mehr Vertrauen in ihn haben.‘‘

„Was wenn ich mich irre und er dann traurig ist?‘‘

„Gut Ruka-chan. Hab verstanden.

Yoosung! Du hast kein Eis oder?‘‘ ,schrie Jaehee aus der Küche.

„Nein! Ich mag... Oh nein! Ihr Mädchen mögt ja Eis! Tut mir leid!!‘‘

„Passt. Ruka-chan und ich wollten frische Luft schnappen und alleine sein. Wir zahlen sogar.‘‘ ,schwups waren die Mädchen weg.

„Die Jungs haben nicht mal geantwortet! Es ist doch so dunkel hier draußen!‘‘

„Mach dir keine sorgen hübsche! Ich kann das.‘‘ ,nachdem sie zwei Packungen Eis in den Händen hatten, suchten sie Schwangerschaftstests.

„Da, kauf zwei. Und wir machen beide. Dann mal sehen. Und morgen hol ich dich ab, du musst ja nicht mit Zen mit. Wir gehen schnell zum Frauenarzt und machen das.‘‘

Bei Yoosung auf der Toilette waren beide Tests positiv.

Jaehee wartete vor der Türe und als Ruka-chan sie rief, fingen beide Mädchen an zu kreischen.

„Pscht! Sonst hören die uns! Ich bin ja so froh Ruka-chan! Alles Gute!.‘‘

„Danke Jaehee!‘‘ ,Ruka-chan war so froh und hopste durch die Toilette.

Ruka-chan war Gott froh, dass die Männer nichts gehört hatten.

Jaehee hatte die Tests mitgenommen, sie bei Yoosung lassen wäre weder hygienisch

noch sicher.

Ruka-chan hatte Angst, dass Zen sie finden würde und Jaehee war ja alleine.

Am Morgen nach dem Frühstück verließ Ruka-chan schnell die Wohnung.

*„Wohin geht mein Schatz?“*

*„Mit Jaehee shoppen, ich hab ja frei.“* freute sie sich. Zen konnte aber nicht ahnen, dass sie log.

Als sie dann mit Jaehee im Zimmer war, kam der Arzt rein.

*„Sie sind aber nicht der Ehemann...?“*

*„Nein, ich hoffe, dass man das erkennen kann...“*, Ruka-chan musste laut los lachen.

*„Meine beste Freundin ist heute gekommen. Wir haben den Verdacht, dass ich schwanger bin.“*, wurde dem Arzt erklärt und mit einem nicken machte er ein Ultraschall.

*„Was haben sie sich gewünscht?“*

*„Das ich schwanger bin, das wäre schön. Aber wenn nicht, wäre das nicht schlimm. Ich habe meinem Mann noch nichts gesagt.“*, antwortete die junge Frau.

In der Tat, hätte sie gerne Kinder. Nach den letzten drei Monaten war alles so anders...das wäre eine schöne Überraschung für Zen gewesen und dies würde ihn bestimmt beruhigen.

*„Sie sind wirklich schwanger. Allerdings...“*

*„Allerdings? Ist was nicht in Ordnung?“*, fragte Jaehee nach. Man konnte ihre Angst hören.

*„Nein, es ist nur so...wie stehen sie Gesundheitlich?“*

*„Öhm. Nun ja. Ich bin eigentlich gesund aber mein Immunsystem ist etwas schwächer. Jedenfalls sagen das die Ärzte.“*

*„Ja. Hab ich mir gedacht. Sie könnten eine anstrengende Schwangerschaft haben.“*

*„Was? Warum!“*, jetzt wurde Jaehee sauer und auch Ruka-chan machte sich sorgen.

Stimmte was nicht mit ihr?

*„Sie bekommen Drillinge.“*, sagte der Arzt mit dem Blick zum Ultraschall gerichtet.

*„Eindeutig.“*, er nickte und Ruka-chan fing an zu weinen.

*„Jaehee! Drei!! Ich schenke Zen drei Kinder...drei süße Kinder von Zen!“*, sie war zu glücklich.

Jaehee wollte ihr den Moment mit ihren Sorgen nicht versauen aber sie hatte Angst um ihre beste Freundin.

*„Nun. Ich gebe Ihnen ein paar Broschüren mit. Sie sind in der zweiten Woche. Kommen Sie bitte in sieben Wochen wieder und falls Sie Schmerzen haben oder Sorgen, kommen sie sofort. Ich wünsche Ihnen alles Gute.“*, mit einem Hände schütteln verließ er den Raum und Ruka-chan machte sich sauber, um dann ein Termin bei der Empfangsdame zu holen.

Jaehee nahm sich ein paar Broschüren. Sie wollte top informiert sein.

## Rückblick ende

*„Und? Was hat Nanami so gefragt?“*, Zen war immer aufgeregt, wenn es um ein Interview ging.

Seine Verlobte beruhigte ihn.

*„Du weißt doch, dass Nanami langsam vorgeht. Nichts schlimmes, glaub mir.“*, sie war ein bisschen blass und wenn sie ehrlich sein sollte, war ihr etwas schwindelig.

*„Alles okay, Ruka-chan? Sollen wir uns hinsetzen und das Essen beim Chinesen mit den Anderen verschieben?“*

*„Auf keinen Fall, Zen! Mir ist nur etwas schwindelig aber das geht gleich wieder. Ich muss*

*nur mal was trinken gehen.*'' ,Ruka-chan lächelte ihn lieb an.

### **Symptome.**

„Urgh.“

„Ist dir schlecht? Seit wann wird dir im Auto schlecht? Ich fahr mal die Kurven etwas leichter.“ Zen hatte gemerkt

wie Ruka-chan versucht hatte, nicht zu würgen aber anscheinend war ihr ziemlich schlecht. Sie waren grad im Wald Richtung Restaurant, wo er seine Freunde eingeladen hatte.

„Schatz.....urgh- stop...-“ ,sofort hielt Zen an. Glücklicherweise waren keine Autos da, sodass Ruka-chan ohne Probleme die Türe aufweisen konnte und sich in einem Gebüsch übergeben konnte.

„Ruka-chan!“ ,kam es von Zen.

Was war jetzt schon wieder los? Hatte sie ein Virus bekommen?

„Alles-würg bläääh urgh-“

„Süße...warte ich heb deine Haare.“ ,der junge Mann schnappte sich die lange braune Haare seiner Verlobten und streichelte ihren Rücken. Er zog ein sauberes Taschentuch aus der Tasche und hielt es ihr ihn. Als sie wieder lächelte und ihre Gesichtsfarbe wieder da war, war er sehr verwundert.

„So. Wir können endlich Essen gehen. Man, hab ich einen Hunger!“ ,lachte sie wieder und Zen verstand, dass er Frauen nie verstehen würde.

Zwanzig Minuten später waren sie endlich am Restaurant wo auch schon die anderen auf dem Parkplatz warteten.

Sie wollten zusammen rein gehen, als RFA.

„Jaehee! Hiii!“ ,konnte man Ruka-chans Stimme hören.

„Ruka-chan. Geht´s dir gut? Wie war dein Interview?“

„Alles gut, genau so wie mein Interview, danke. Sollen wir rein gehen ich hab Hunger!“ ,alle merkten natürlich, dass es der jungen Dame heute ausgezeichnet ging und als sie mit Jaehee

schon mal rein ging und die Männer zurück blieben, fragten sie den jungen Mann aus :„Habt ihr´s grad eben getrieben und sie ist mega glücklich?“

„Klar, sonst wären sie ja früher gekommen.“

„Jumin du reicher Idiot! Sag sowas nicht und Yoosung! Gib ihm doch nicht recht! Sie hat auf dem Weg hierher gespuckt und jetzt ist sie wieder heiter...“

„Oh Gott die arme. Vielleicht tut sie nur so aber in Wahrheit geht es ihr richtig schlecht!“

„Nein Luciel, dass glaube ich nicht. Schau mal in den Chats! Mal ist sie sauer und plötzlich traurig...mal richtig happy und dann voller hass...“ ,Yoosung dachte nach.

„Denk nicht zu viel, kleiner Mann.“ ,sagte Jumin ehe sie auch zu den Frauen gingen.

Während dem Essen erzählte Ruka-chan, sie wolle, dass alle das Magazin 'Mysticmessenger!' lesen würden.

„Warum?“ ,hatte Seven gefragt.

Die Antwort war nur :„Seven! Mein Interview! Das darf keiner verpassen!“ , aber alle wussten, dass sich mehr dahinter verbarg.

„Gut...“ ,gab der rothaarige nach.

Was hatte sie bloß zur Zeit? Auch Jaehee war anders, als wüsste sie was in Ruka-chan vorging.

Sie achtete auf sie, dabei dachte er, Jaehee sei auf Ruka-chan eifersüchtig!

Ein Diener wollte Wein anbieten und Jumin sagte ja.

„Hey! Ich muss das doch alles zahlen...“

„Seven keine Angst. Das geht auf mich. Komm Ruka-chan. Trink ein Schluck, zur Feier des Tages!“

**,Mist.'**

Ruka-chan schaute im Blickwinkel zu Jaehee und diese gab ein Zeichen, dass alles gut sein würde.

Natürlich merkte das keiner, *außer Seven....*

Ruka-chan nickte und wollte gerade einen *'gespielten Schluck nehmen'*, als Jaehee sie stoppte.

„Hey! Ihr seid doch mit dem Auto hier. Uns fährt Jumin's Fahrer. Wenn Zen trinkt, kann Ruka-chan nicht trinken!“

*Ruka-chan! Das du als erwachsene Frau das nicht selber einsiehst! Leg das weg.'* „Jaehee tat so als sei sie sauer

aber Ruka-chan war ihr sehr dankbar.

„Oh ja, du hast recht. Zen, ich fahr später. Trink du so viel wie du willst.“, lächelte die Frau.

Seven hatte die ganze Spielerei gemerkt. Aus irgendeinem Grund durfte Ruka-chan kein Wein trinken.

Er sah zu Zen, der verirrt aussah.

Jaehee dachte kurz nach. Was ist, wenn ihr mitten auf der Fahrt schlecht wird? Was passiert, wenn sie müde wird und einschläft. Jaehee bekam Angst. Zen musste nüchtern bleiben.

Sie wollte was sagen aber das könnte alles aufdecken und Ruka-chan wollte ihn doch überraschen....

Sie bemerkte, dass Seven sie beobachtete. Hatte er was gemerkt?

„LOLOLOL! Zen was für ein Mann bist du, der seine Frau am Abend fahren lässt, damit er sich voll saufen kann? Ruka-chan muss nüchtern bleiben damit du nicht einschläfst. Und würde sie fahren, dürftest du auch nicht schlafen! Wie sehr liebst du sie eigentlich?!“ „Seven dachte, er würde Jaehee damit helfen.

Das war auch der Fall. Er ließ sein Glas liegen und schaute Ruka-chan an.

„Süße, es tut mir so sehr leid! Ich...ich-“

„Alles gut mein Schatz“ „lächelte Ruka-chan als Zen sich entschuldigte.

So verging die Zeit bis sie nach Hause gehen mussten.

Seven ging zahlen und Ruka-chan auf die Toilette.

„Jaehee! Ich kann das alleine! Guck du lieber, dass keine doofe Gans sich an Zen ranmacht!“ „konnte man Ruka-chan zicken hören.

Jaehee sah ein, dass sie etwas übertrieb und es war eine gute Chance, um Zen zu fragen wie es ihrer besten Freundin ging.

„Wie geht es Ruka-chan?“

„Ganz gut. Aber auf der Fahrt hat sie sich übergeben. Danach war sie wieder ganz normal.

Na ja. Sie hat ab und zu ihre Phasen, wie in der Gruppe. Aber sonst....“ „Jaehee wusste davon, wie Zen jeden Abend die Narbe ihrer Freundin küsste. Sie waren ja verlobt und diese Drillinge

wurden ja sicher nicht eingepflanzt.

Sie nickte.

Seven kam wieder und alle wartete auf Ruka-chan. Sie lief gerade die Treppen hoch. Als sie bei der Gruppe ankam, schnaufte sie etwas. Jaehee wunderte das und wollte fragen was los war aber Ruka-chan nahm Zens Hand und alle liefen Richtung Parkplatz.

„Was ist wirklich los?“ ,hörte man Seven flüstern.

„Was? Von was?“

„Ich , merke doch, dass Ruka-chan kein Wein trinken durfte und Zen nüchtern bleiben musste.

*Du machst dir sorgen um sie. Ich werde es eh erfahren wenn ich mich in eure Chat Verläufe hacke aber wenn man es geheim halten sollte muss man mir das sagen, damit ich jah nichts erzähle...“*

„Sei ruhig! Erzähl es keinem! Sie...ist.....

*Sie ist schwanger.“* Sevens Mund öffnete sich und er wollte weinen. Er war froh für die beiden, auch wenn er etwas eifersüchtig war, er wollte, dass sie froh werden.

Zum Abschied küsste Seven Ruka-chan auf die Wange und umarmte sie leicht.

„He!! Das ist meine Verlobte!“ ,hörte man einen sauren Zen.

„Schon gut. Ruka-chan ist wie eine kleine Schwester.“ ,als die beiden weg waren und Yoosung mit Jumin auf Fahrer Kim warteten, hörte man Seven wieder :„Es könnte gefährlich werden, nicht wahr?“

„Es sind Drillinge und sie ist Gesundheitlich instabil.“

„.....“

## Kapitel 2: Überraschungen

Ich glaube, ich hab endlich verstanden, wie das hier funktioniert! Ich bin so stolz auf mich ^^

### Zen hat den Chat betreten

*Jumin* : Habt ihr das Titelbild schon gesehen? Es geht um Ruka-chans Interview.

*Yoosung* : Ich war geschockt!

Ich dachte schon....

707 : HAHAHA

LOLOL

ZEN;,,,,;

*Zen*: Was? Warum? Was ist damit?

*Jaehee* : Hast du es noch nicht gelesen?

Seit alle ruhig!

707 : Hier ein Bild vom Titelbild

### Bild von 707

*Jumin* : Luciel du bist so dumm....

*Yoosung* : Du musst es aber lesen, Zen!

### Zen hat den Chat verlassen

*Jaehee* : Das geht nicht gut....

Verdammt! Ihr hättet ruhig sein sollen!

Ruka-chan war Zens Managerin.

Sie stand neben den Set und trank ihren Saft.

Alle lasen die Zeitschrift.

Sie war aufgeregt und suchte Zen aber sie fand ihn nirgends.

*Ob er sich freuen würde? War er sauer? Glücklich oder weinte er vielleicht?*

Da war er.

„Zen!“, rief sie lächelnd.

Er schaute gerade bei einem Kollegen auf das Titelbild und wollte gerade durchblättern als er gerufen wurde.

Er war stink sauer und verließ den Set.

Ruka-chan rannte ihm hinterher doch er war viel zu schnell um ihn einzuholen.

„Zen! Warte! Du musst es dir durchlesen!“, rief sie schon außer Atem.

Es war heiß heute aber Zen lief einfach die Straße weiter.

Sie lag ziemlich weit hinten da sie jetzt nicht mehr so schnell rannte und er ein Zahn zugelegt hatte.

„Zen! War...te!“, er drehte sich nicht um.  
Ihre Stimme war schon etwas leiser und brüchiger.

Wie gerne hätte er sich umgedreht, um sie zu umarmen und sie küssen.

Aber er war sauer.

Er fühlte sich betrogen.

Warum hatte **sie** ihre Beziehung in Frage gestellt?

*Was fühlte sie wirklich?*

Er dachte an den Tag zurück, als vor fünf Monaten **sie** statt **er** angeschossen wurde und wie leid es ihm tat.

Warum hatte sie das getan, wenn sie jetzt ihre Beziehung verleugnete?

Er hörte sie schnaufen. Sie war außer Atem.

Sie waren an einer langen Straße angekommen.

An der Seite war ein riesiger Park voller Rosen, welcher von einem Stacheldraht umzingelt wurde.

Ohne darüber zu denken lief der junge Mann in ein Markt und kaufte ein Magazin, das von Nanami, *‘Mystic Messenger!’*

Die Überschrift gefiel ihm jetzt schon nicht. Er zahlte und lief raus.

Ruka-chan war immer noch weit hinten.

„Zen!!! Bitte! Warte! \*hust\*“

Zen...“, die Stimme war fast flehend.

Verdammt Ruka-chan! Was hattest du dir nur dabei gedacht?!

Er las und lief immer langsamer.

‘Meine erste Frage an Ruka-chan:

*Also, Ruka-chan. Zu deiner Heldentat.*

*Wie hast du dich gefühlt als du deinen Verlobten gerettet hast?*

*Ruka-chan antwortete mit Tränen: Ich hatte Panik und mir war schlecht’*

Zen kam zu der zweiten Frage. Es waren tatsächlich nur zwei Fragen. Der Rest war Tratsch.

„Ruka-chan antwortete auf meine Frage, wie es mit ihrem Freund, Zen laufen würde mit einem Grinsen. Die Wahrheit aber ist...‘

**Zen schluckte.**

*„...Ihre Antwort war, Zen war weder ihr Freund, noch ihr Verlobter. Er war der Vater ihrer Drillings!‘*

Ja, Ruka-chan erwartet Drillings von Zen!‘

Weiter las er nicht.

Er stand da, in Tränen und hielt sich die Hand vor dem Mund.

Er war so glücklich. Sein Herz pochte, er wurde ganz rot und wollte sie sofort ausfragen.

Er wollte gleich ein Ultraschallbild sehen, wissen, in der wievielten Woche sie war...

Dann realisierte er, dass er drei mal Vater wurde, auf einen Mal!

Er sprang und schrie: „Ich werde Vater!“, er war so glücklich.

Aber er wurde sofort wieder besorgt.

Er war doch so ein Idiot! Er drehte sich um und schaute nach Ruka-chan bis er sie sah. Zusammen gekrümmt auf dem Boden.

Sein Herz klopfte schneller und er rannte.

Er rannte und rannte bis er bei Ruka-chan war. Erst jetzt realisierte er, wie schnell er war.

Einmal angekommen sah er, dass Ruka-chan sich am Stacheldraht festhielt und blutete.

Mal wieder hatte er sie in Gefahr gebracht...

Sie weinte :„Zen....*ver-verlass mich nicht...uhuu. Ich da-dachte, du-du würdest dich freuen!*“ ,sie schnief schon und Zens Herz schmerzte seine Liebste so zu sehen.

Er hatte solch ein schlechtes Gewissen und wollte sie nur noch umarmen.

„*Jagi, es tut mir leid. Ich hatte das Missverstanden.... Ich dachte, du wüdest unsere Beziehung verleugnen und....ich weiß auch nicht wie ich so wenig Vertrauen in dir haben konnte...*

*Ruka-chan, wenn es etwas gibt, was ich hasse, dann ist es dich weinen zu sehen.*

*Und jetzt bin ich auch noch der Grund. Ich verletzte dich die ganze Zeit und...bitte lass den Zaun los. Ich verlasse dich nicht aber deine Hände....*

*Was wenn das Narben gibt? Ich kann es nicht mehr ertragen, dir noch mehr anzutun.*“ ,als Ruka-chan das hörte, realisierte sie den stechenden Schmerz in der Hand und lies den Zaun los.

Blut kam aus der Wunde raus und die werdende Mutter schaute zu ihren Liebsten rauf.

Sie legte ihren Kopf in seine Brust und weinte und hustete.

Zen zog seine Verlobte hoch, indem er sie leicht unter die Achseln packte. Sie konnte nicht richtig stehen aber er gab ihr halt.

Er streichelte ihren Rücken bis sie endlich aufgehört hatte zu weinen.

Dann bückte er sich und streichelte ihren noch flachen Bauch.

„*Drillinge, huh? Ich war richtig gut.*“ ,grinste er zu ihr nach oben.

Nachdem sie beim Arzt waren und dieser meinte, dass es den Babys gut gehen würde, behandelte er die Wunde der jungen Mutter.

Zen beschloss, nach Hause zu gehen, da seine Verlobte ziemlich blass aussah und müde war.

### Zen hat den Chat betreten

Zen : Ihr Idioten hättet mir früher sagen können, dass es nicht schlimm war! Wegen euch...

Hab ich...

Jaehee : WAS HAST DU GEMACHT?!

707 : Ich dachte Jaehee wäre in Zen verliebt aber sie ist ja sauer auf ihn

LOLOL

Yoosung : Was ist mit Ruka-chan?

Jumin : Assistentin Kang ist seit einiger Zeit nervös gewesen.

Sie hat sich wohl sorgen gemacht, dass der Verlobte es nicht auf die Reihe bekommt, sich auf

die Gesundheit seiner Verlobten zu sorgen.

Zen : Halt die Klappe.

Ich geh jetzt wieder.

### Zen hat den Chat verlassen

707 : Jaehee, sollten wir es den Anderen nicht erzählen?

Jumin : Was denn?

Yoosung : Was wissen wir nicht...?

Jaehee : -.-

Jetzt müssen wir das machen!

707 : LOLOL

Sorry.

Jaehee : Also gut, es ist so...

Wochen und Monate vergingen und Ruka-chans Bauch wuchs enorm.

Zen war zwar strikt dagegen aber Ruka-chan wollte noch eine RFA Party organisieren.

„Warum?“ fragte Zen wütend.

Nach der letzten Party hatte der junge Mann große Angst vor RFA Partys.

„Ruka-chan, ich liebe dich. Du bekommst meine Kinder. Es sind drei auf einmal.

Findest du nicht...-“ Ruka-chan fing vor ihren Freunden an zu weinen.

„Zen liebst du mich nicht? Willst du mich nicht glücklich machen? Ich...ich bin zu fett!!!

Und..., und... Jaehee er liebt mich nicht mehr!!!“

„Toll. Du hast deine schwangere Verlobte weinen lassen.“

„Jumin hat recht. Und das zwei Stunden vor der Party.“, murmelte Yoosung.

„Keine Angst. Ich habe dieses mal alles abgecheckt. Keiner wird ihr was antun!“ ,prahlte Seven.

„Von mir aus aber Ruka-chan! Komm her zu mir!“ ,Zen streckte seine Arme aus.

Ruka-chan sprang förmlich hinein.

Sie organisierten die Party. Sie endete leider etwas zu spät. Es war 2 Uhr in der Nacht.

„Setz dich doch bitte. Du bist in der 28. Woche! Ruka-chan ich seh doch, dass du bleich bist.“, bat Zen.

Ruka-chan nickte nur. Sie wollte es zwar nicht zugeben aber ihr war übel. Ihr Rücken schmerzte und ihre Füße pochten.

Sie wollte weinen.

Yoosung bemerkte das und sprach ihn darauf an : „Ich glaube ihr geht es nicht gut.“, flüsterte er.

Jaehee brachte ihrer Freundin ein Glas Wasser während Jumin und Seven putzten.

„Ich weiß aber ich will sie nicht saurer machen.“

„Ich weiß, dass hört sich jetzt komisch an. Aber werd nicht sauer. Schwangere Frauen sind wie Katzen.“, sagte Yoosung kleinlaut.

„Vergleichst du meine Verlobte mit diesen widerlichen Katzen?!“, zischte Zen.

„Ja und nein. Wenn meine Patienten kommen und ihre Herrchen ganz aufgebracht sind, weil sie nicht auf sie hören, sag ich ihnen immer das gleiche.

Sie lassen ihnen zu viel Spielraum. Sie sind die, die sich um sie kümmern. Sie sorgen für ihre Gesundheit. Du machst das Gleiche!

Du kümmerst dich um sie! Du bringst sie zum Arzt wenn sie krank ist... Du musst etwas mehr Druck bringen! Ich weiß, es ist schmerzhaft aber.... du bist ihr Verlobter und musst sie beschützen! Vor allem wenn sie in so einem Stadium ist, musst du derjenige sein, der alles unter Kontrolle hat!“ ,endete Yoosung seine Rede.

„ Okay. Die Rede war ziemlich schräg aber ich glaube, ich weiß was ich jetzt tun hab.“, meinte der etwas irritierte Zen.

Er schaute zu Ruka-chan die auf dem Stuhl saß und zitternd ein Glas Wasser hielt.

Er lief selbstbewusst auf sie zu.

Er streichelte ihr Hand und sie schaute zu ihm. Sie sah blass und müde aus.

*„Komm, wir gehen nach Hause. Ohne wenn und aber Ruka-chan. Du kannst nicht so selbstüchtig sein und nur an dich denken. Du glaubst zwar, du machst den anderen ein gefallen, aber sie haben nur noch mehr Arbeit. Sie machen sich um dich sorgen, nur weil du nicht nach Hause willst um dich auszuruhen.*

*Du willst allen helfen? Dann ruh dich aus. Du wirst dich nicht besser fühlen wenn du hier bleibst und aufräumst.*

*Du musst jetzt nicht nur auf dich aufpassen sondern auch auf drei kleine Babys in deinem Bauch.‘‘*,er streichelte ihren Bauch.

Klar, mit Drillingen war der ziemlich groß. Zen ließ sie nicht ma alleine laufen, zum einen bekam sie das ja nicht mal mehr hin. Sie wusste nicht wo sie hintrat.

Selber aufstehen war schon lange nicht mehr im Plan.

Sie nickte nur. Sie wusste, dass er nur das beste wollte und das er sich um sie sorgte. Sie wollte alleine vom Stuhl aufstehen aber sie verlor ihr Gleichgewicht und drohte zu fallen.

Zen schnappte sie noch. Ihre Beine spielten schon lange nicht mehr mit. Öfters konnte es passieren, dass sie fast hinfallen würde.

*„Ruka-chan! Ich hab doch gesagt... komm ich nehme dich, halt dich fest.‘‘*,sagte Zen. Da er etwas zu laut ihren Namen gesagt hatte, blickten die Freunde zu ihm. Auf der Stelle war Seven da und Yoosung schnappte sich seinen Autoschlüssel.

Seven lief neben Ruka-chan und legte ihren Arm um seiner Schulter.

Sie fing an zu weinen.

*„Was ist los? Ruka-chan stimmt was nicht?‘‘*,Zen bekam Panik. Warum war er nicht gleich da gewesen? Yoosung war zwar ein junger Bursche aber er wusste was machen? Warum konnte er ihr nie helfen? Verdiente er sie? War es okay, dass sie seine Kinder bekommen würde?

*„Mein Rücken tut weh. Meine Füße tun weh. Ich kann nicht mehr schlafen...w-weil d-drei Babys in mir rum stra...stra, strampeln!!! Huh, Z-Zen! Mi-mir ist so schlecht!!!‘‘*,schrief sie. Zen hielt an und nahm sie ihn den Arm. Sie war kleiner als er, natürlich, deshalb passte ihr Kopf genau auf seinem Brustkorb. Sie machte für ein bisschen die Augen zu, bis er sie im Arm nahm. Sie war zwar sehr, sehr sehr schwer aber wenn sie sich dadurch besser fühlte....

Yoosung rannte nach draußen um Zens Wagen zu nehmen. Er wollte nicht, dass er so viel laufen musste.

Falls er gestolpert wäre, hätte sich Ruka-chan ziemlich verletzt.

Seven hielt ihm die Türe offen und half ihm, Ruka-chan reinzulegen.

Dann startete Zen das Auto.

Einmal zu Hause musste er seine Königin wecken.

Sie wuschen sich zusammen. Zen wollte nicht, dass Ruka-chan ausrutschen würde. Der zweite Grund war übrigens, dass Ruka-chan sich wegen dem Bauch nicht selber waschen konnte.

Zen versuchte immer vorsichtig zu sein. Er versuchte es so angenehm wie möglich zu machen.

Er verwöhnte sie mit küssen und streicheleien.

Es war auch schon vorgekommen, dass Ruka-chan dadurch mehr Zuneigung wollte und er schaffte das auch immer wieder, ohne die Drillinge in Gefahr zu bringen.

Der Arzt meinte, Sex während der Schwangerschaft sei okay aber Ruka-chan war die Größe ihres Bauches nicht gewöhnt und hatte eh Probleme beim Atmen, sodass es

Schwierigkeiten beim Luft schnappen gab

(Okay. Bitte glaubt nicht alles, was ich hier rein schreibe. Ich weiß nicht wirklich, ob alles zu 100% stimmt...).

Einmal im Bett versuchte sie zu schlafen. Natürlich merkte Zen, dass es nicht klappte. Er bot ihr was an : „*Süße? Soll ich dir was vorsingen und währenddessen dich massieren? Wo hast du denn Schmerzen?*“

„*Ja bitte...mein Rücken, meine Füße...mir ist so schlecht...Zen...es tut mir leid, dass ich dich so enttäuscht habe...*“

„*Was?! Nein! Schatz! Es tut mir leid, dass ich dich gleich mit drei Kindern auf einmal geschwängert habe, obwohl ich ziemlich stolz bin...! Ich bin so froh, dass du meine Kinder bekommst aber ich hab Angst um dich...deine Gesundheit aber ich bin mir so sicher, dass du das packst.*

*Baby, ich liebe dich.*“

Damit holte er einen Eimer aus dem Bad und stellte ihn in die Mitte als er ihre Füße massierte.

Sie fand es angenehm, auch wenn der Schmerz nicht verschwand. Er merkte, dass seine Verlobte müde wurde.

Er beschloss ihr ein Lied vorzusingen, damit sie einschlafen konnte. Er machte das nicht oft aber Ruka-chan liebte seine ruhige Stimme einfach.

Er merkte, dass seine Verlobte anfang zu schnurren. Sie fand das entspannend und schon war sie eingeschlafen. Er musste lächeln.

Wie süß seine Verlobte doch nur war. *Er hatte Angst um seine Frau.* Jeden Tag betete er, dass es ihr bald besser gehen würde aber jeden Tag ging es ihr immer schlechter.

Sie hatte schmerzen und es war eine große Last. Sie hatte Stimmungsschwankungen aber das schlimmste war, dass sie in den letzten Tagen dumme Sachen sagte. Erst letzte Woche meinte sie : „*Zen. Falls ich es nicht schaffen sollte musst du die Babys lieben. Auch wenn ich nicht mehr da bin. Du darfst nie vergessen, eine Mutter stirbt nicht wegen ihre Kinder, sondern für ihre Kinder.*“

Zen schaute nur komisch aus der Wäsche aber im nächsten Moment war sie wieder fröhlich wie nie. Zen hatte Angst. Wusste sie etwa, dass sie sterben würde?

War das schon sicher?

Nein!

Er würde das nicht schaffen ganz ohne sie. Das könnte er nicht. Sie kam plötzlich in sein Leben, jetzt konnte sie ihn nicht einfach verlassen.

Einmal rannte sie sogar weg. Na ja, rannte nicht. Sie versuchte schnell raus zu laufen. Warum?

„*Sag doch, dass ich fett bin! Ein Walross mit drei weiteren in mir!*“ ,er versuchte ihr zu erklären, dass sie schwanger sei und er sie noch attraktiver fand aber sie wollte nicht hören.

Zum Schluss ging sie doch rein und entschuldigte sich für ihr kindisches Benehmen.

Das tolle aber war, dass sie Jumin im Chat fertig gemacht hatte.

Das war nicht böse gemeint aber er feierte sie deswegen.

Jumin hatte zu viel über Katzen geredet bis Ruka-chan ihn zum Teufel jagte.

Jumin hatte Respekt vor Ruka-chan aber seit dem Tag auch Angst vor ihr.

Er wurde auch müde und legte sich neben sie. Er legte die Schüssel weg und streichelte ihre Wangen. Sie war so süß und doch so zerbrechlich.

Er legte seine Hand immer auf ihren Bauch. Manchmal legte sie ihre Hand im Schlaf auch auf seine, genau wie jetzt.

Als er schaute, ob sie wach wurde, stellte er erleichtert fest, dass sie schlief.

Die Nacht war anstrengend. Nicht nur für Ruka-chan, die jede Stunde wach werde aber auch für Zen, der genau so oft wach wurde.

Da seine Hand auf ihr Bauch lag spürte er jede Bewegung. Klar, die Bewegungen waren wunderschön aber sie verletzten Ruka-chan.

Manchmal fing sie sogar mitten in der Nacht zu weinen, wobei Zen immer aufschreckte wenn er ihr wimmern vernahm. In dieser Nacht hatten sich die Babys oft bewegt.

Ruka-chan wusste nicht wie schlafen.

Sie schlief eigentlich entweder auf dem Bauch oder auf der Seite aber ja, es ging nicht.

Immer wenn sich die Babys bewegten, wurde Ruka-chan wach. Zen merkte das, weil sie jedesmal ihre Hand von seiner abnahm, um sich die Augen zu reiben um dann zu versuchen, erneut einzuschlafen.

Am nächsten Morgen hatte Ruka-chan Augenringe. Zen war es gewöhnt so wenig zu schlafen oder es machte ihn nichts aus, aber Ruka-chan ertrug das garnicht.

Deshalb lies er sie bis um 11.00 Uhr ausschlafen.

„Hier bin ich Babe.“

„Zenny. Hilfe ich komm nicht hoch.“, lächelte sie leicht. Man sah ihr an, dass es ihr unangenehm war.

Er küsste sie auf die Stirn.

„Alles gut meine Prinzessin. Komm.“, und zog sie hoch. Er zog ihr noch die Hose aus und sie zog ihr Nachthemd aus. Allerdings verdeckte sie ihre Brüste. Sie waren zwar schon eine Weile zusammen aber es war ihr immer wieder unangenehm.

Er reichte ihr ihr Kleid.

Plötzlich schaute sie ihn erschrocken an.

„Was ist los?“, er streichelte sie.

sie schüttelte den Kopf. Er verstand nicht, was ihr Problem war.

Sie ließ sich auf das Bett fallen.

„Ruka-chan, sachte! Sonst verletzt du dich! Was ist denn?“, jetzt bekam er angst. Er wurde hibbelig.

Was hatte sie? Verdammt warum wusste er das nicht?

Sie hielt sich die Hand vor dem Mund : „Meine Mutter... sie...“, er verstand nichts.

„Ist schon fünf Jahre tot.“, sagte sie endlich. Zen verstand immer noch nichts.

Menschen starben und das mit der Mutter war ein schlimmer schlag, okay aber warum jetzt?

„Ja, ich weiß. Ist ihr Todestag heute?“, fragte er unsicher nach aber wieder schüttelte sie ihren Kopf.

„Ja...aber, aber das ist es nicht! Ich...werde...ganz...a-alleine se-in. Ohne eine Mutter, die mir Ti-tipps gibt o...oder so.“, weinte sie jetzt. Zen verstand ihre Sorgen.

Er wollte sie so gerne trösten aber er wusste nicht wie. Seine Mutter würde ja auch nicht mit ihm reden. Er hatte keine Ahnung was machen.

Er umarmte sie einfach und legte seinen Kopf auf ihr Bauch.

Plötzlich hatte er eine super Idee! Natürlich wollte er auch nicht ohne seine Eltern heiraten. Er beschloss die RFA anzurufen damit sie alle zusammen zu seiner Familie gehen würden. Würde Jumin an der Türe klingeln, würden sie bestimmt aufmachen.

Das war eine tolle Idee.

Natürlich mussten sie etwas lange fahren aber Jumin konnte bestimmt mal was gutes tun und für sie einen Bus mieten.

Um Ruka-chan zufrieden zu stellen, hätte er sogar Jumin gefragt.

Er schaute seine weinende Prinzessin an.

*„Wie wär’s wenn wir zu meinen Eltern fahren? Mit der ganzen RFA? Wir lassen Jumin oder Jaehee klingeln. Die wissen ja nicht, dass die zu uns gehören.*

*Ja und wenn sie auf machen, erklären wir ihnen alles. Dieses mal wird es klappen!‘‘*, Ruka-chan fing an zu lächeln. Sie nickte und fing sofort an zu packen.

Sie sprang förmlich hoch als ihr schwindelig wurde.

*„Wah! Ruka-chan! Alles gut? Du darfst dich nicht so schnell bewegen! Komm, ich pack die Sachen. Was brauchen wir?‘‘*

*„Mhh... Na ja. Vielleicht können wir ja eine Woche bleiben? Wir können auch in der Umgebung nach guten Hotels suchen lassen.*

*Dann brauchen wir nur genug Kleider. Ich weiß noch, als wir vor Valentinstag da waren, da gab es einen riesen Park! Wir könnten da ja alle zusammen picknicken!‘‘*, freute sich die junge Dame und Zen stimmte zu.

*„Ich ruf mal Jumin an.‘‘*

*„Gut!‘‘*, antwortete Zen. Er hasste es, Jumin zu fragen aber jetzt wo er sah, wie froh Ruka-chan war, wollte er nicht seine Gefühle alles zerstören lassen.

Was Zen leider nicht sah, war das Ruka-chan wieder der Kopf drehte. Ihr wurde schwindelig und warm und kalt zugleich. Sie ignorierte das, da es ihr gleich danach wieder besser ging.

Sie dachte sich, es sei wegen dem Wetter. Es war ein warmer September Tag und das war komisch zu dieser Jahreszeit.

Sie telefonierte mit Jumin und er war sofort einverstanden.

*„Ich sag Assistentin Kang bescheid.‘‘*

*„Gut. ich schau ob Yoosung und Seven online sind und sag ihnen bescheid.‘‘*

*„Wir holen euch in zwei Stunden ab. Du hast Glück, dass heute nichts los ist.‘‘*

*„Haha ja. Und Jumin, was machst du mit Elizabeth?‘‘*

*„Keine Angst, ich lass sie hier. Seven kommt ja mit, er wird sie misshandeln und bei Zen...nachher schmeißt er sie noch raus. Was aber noch schlimmer wäre ist, dass du mich dann anschreien würdest wenn es Zen deswegen schlecht gehen würde....‘‘*, murmelte Jumin.

Ruka-chan fing an zu lachen und zwar so laut, dass Zen mithören wollte. Flirteten die zwei? Na Ruka-chan würde ihn nie verletzen aber dieser Idiot...

Er sah, Ruka-chan strahlen und fühlte pure Eifersucht bis er ihren Satz hörte : *„ Ja, es tut mir Leid für letztes mal aber ja. Wenn du meinen Zenny auch nur einen Haar krümmen würdest, wäre das schon der Welt Untergang.‘‘*, er hörte Jumin auf der anderen Seite lachen.

*„Ruka-chan. Es ist schön das du glücklich bist.‘‘*

*„Danke Jumin. Es ist schön, dass du gemerkt hast wie froh ich mit Zen bin.‘‘*, dann legte sie auf.

Zen umarmte sie von hinten, was sie leicht zum aufschreien brachte.

*„Sorry. Es ist nur, dass ich so froh bin, dass du mit mir froh bist.‘‘*, er küsste ihren Hals und ließ sie leicht aufstöhnen.

Sie drehte sich zu ihm um ihn auf die Lippen zu küssen. Dann legte sie seine Hand auf ihre Wölbung.

Er kicherte.

*„Weihachten...das hört sich noch so lange an aber bald werden unsere drei Sonnenscheine da sein... Das wird fantastisch!“*

*„Hehe, Zen. Komm, lass mich die anderen anschreiben sonst kommen wir hier nie weg!“*

Und so schrieb Ruka-chan die Jungs an. Glücklicherweise waren sie beide im Chat, was die Sache einfacher machte.

Beide verließen den Chat, um sofort ihre Sachen zu packen. Sie hatten Angst nein zu sagen, da sie gemerkt hatten, dass es Ruka-chan wichtig war.

Und so saßen sie zwei Stunden später in einem luxuriösen Bus.

Fahrer Kim fuhr sie und hinten saß die RFA. Im Kofferraum war sehr viele Gepäck verstaut aber dafür hatten sie vorne genügend platz.

Ruka-chan saß zwischen Zen und Jaehee und die anderen ihnen gegenüber.

Vor ihnen war ein kleiner Tisch mit Getränken und was zum knabbern, natürlich nur gesunde Sachen für Ruka-chan.

Mal wieder war sie etwas blasser.

*„Ruka-chan, alles gut?“*, fragte Jaehee besorgt.

*„Ja, ich konnte nur nicht richtig schlafen weil die Babys sich so sehr bewegt haben...“*

*„Dann schlaf auf meiner Schulter.“*, meinte Zen.

Die schwangere lehnte sich gegen ihren Liebsten und schleif sofort ein.

Die RFA fing an zu reden *„Habt ihr euch schon für ein Krankenhaus entschieden?“*, fragte Yoosung.

*„Ich könnte für euch ein Krankenhaus suchen.“*, schlug Jaehee vor. Die Gesundheit ihrer besten Freundin war ihr sehr wichtig.

*„Ich will ein paar Babyspielsachen bauen!“*, schrei Seven, bevor Yoosung seine Hand vor sein Mund hielt.

*„Sie schläft!“*

*„Wow. Yoosung wird erwachsen.“*, lobte Jumin.

*„Hey!“*, quengelte der LOLOL - Spieler.

*„Noch nicht. Wir wollen uns das gut überlegen. Wir wissen nicht mal, wie wir die Kinder auf die Welt bringen wollen. Sie will eine Wassergeburt haben.“*

*„Aber mir wär ein Kaiserschnitt lieber, sie hätte nicht so viele Schmerzen dadurch.“*

*„Ja aber hast du sie gefragt warum sie kein Kaiserschnitt will?“*, fragte Jumin.

Zen verstummte. Er wusste warum. Und sein Herz schmerzte bei dem Gedanken.

*„Ruka-chan glaubt....sie glaubt, sie würde das nicht schaffen.“*, brachte er dann doch raus und strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht. Sie sah aus wie ein Engel.

*„Wie...?“*

*„Seven. Du weißt doch, dass sie Probleme hat.“*

*„Sie meinte, falls sie schläft würde sie vielleicht nicht mehr....wach werden.“*, Zen musste stark bleiben.

Sie hatten so vieles durchgemacht. Und dann das!

*„Sie schafft das aber.“*, Jaehee legte ihre Hand auf Ruka-chans. Jumin, der vor Zen saß, legte seine auf Jaehees.

Seven nahm die Hand von Yoosung und zusammen legten sie ihre Hände auf die von Jumin.

Zen lächelte:*„Natürlich. Aber Hände weg sonst wird sie wach!“*, schimpfte er jedoch klang er nicht besonders streng.

Nach einer langen Fahrt waren sie endlich da.

*„Gut. Bleibt ihr im Auto, Zen, Ruka-chan. Yoosung du auch. Seven....mach was du“*

willst aber rede keinen Unsinn.

Assistentin Kang, kommen Sie mit. Wir behaupten einfach, unsere Firma braucht neue Anwälte und wir auf sie aufmerksam wurden und,...''

„...dass noch andere Kollegen kommen. Aber wenn wir schon drinnen sind sonst könnten sie uns die Türe vor die Nase klatschen.‘‘,endete Jaehee den Satz ihres Chefs.

Sie machten die Türe des Autos auf und mit jeder stufe die sie hoch liefen um an die Klingel zu klingeln stieg Ruka-chans Nervosität.

Vielleicht hatte sie am Ende des Tages eine Schwiegermutter, die ihr mit dem Babys helfen würde aber vielleicht würden sie in 10 Minuten verletzt nach Hause fahren.

Seven zappelte neben Jaehee rum. Das machte alle noch mehr nervöser aber endlich klingelte Jumin und sie warteten darauf, dass jemand die Türe öffnete.

Ein junger Mann, der Zen ähnlich sah, öffnete dir Türe mit einem breiten lächeln.

„*Mein Bruder.*‘‘,erklärte Zen kurz mit einem traurigen lächeln im Gesicht. Ruka-chan nahm seine Hand und drückte sie etwas fester.

Ein älteres Paar kam dazu. Der Mann sah aus wie Zen. Sie sahen etwas strenger aus jedoch kamen sie einem höflich vor.

Die drei RFA Mitglieder kamen rein. Wer weiß, was sie gesagt haben?

Zwei Minuten später öffnete sich die Türe und Seven winkte. Ihr Zeichen.

Yoosung öffnete schnell die Türe und Zen kam raus und half seiner Prinzessin aus dem Auto. Sie hatte

eine Weinflasche und eine Schachtel Schokolade in der Hand.

Zen nahm ihre leicht zitternde Hand und lief mit ihr die Treppen hoch was sie schnaufen lies.

„*Alles gut Schatz?*‘‘,fragte Zen besorgt. Ja, er war auch aufgereggt aber Ruka-chan ging es gerade nicht arg viel besser.

Sie musste tief ein Atmen.

„*Ja, alles..gut. Phuuu! Deine Kinder sind auch...gespannt, uhu, deine Eltern zu treffen!!*‘‘,sagte sie und atmete wieder tief ein und aus. Zen legte seine Hand auf ihren Bauch und umarmte sie mit dem anderen Arm. Dann gingen sie in das Haus rein. Man konnte viele Bilder sowie Diplomen sehen. Ein Bild war im Flur etwas versteckt, Zen und sein Bruder waren zu sehen. Es war noch ein Bild als Zen etwas jünger war aber er sah von Anfang an gut aus.

Beide lachten. Alle andere Bilder die hingen, waren etwas neuer. Zen war nirgendwo zu sehen. Die Familie lachte aber auch auf keinen der Fotos. Sie sahen fast traurig aus, als würde irgendetwas fehlen.

Zusammen mit Seven und Yoosung betraten sie das Wohnzimmer.

Es war schlicht gehalten. Trotz der wunderschönen braunen Farben sah alles hässlich und traurig aus. Nicht, dass es hässlich eingerichtet war, alles sah wunderbar aus, stylisch. Jedoch sah es traurig aus, ohne liebe.

Als die Dame den Blick ihres Sohnes sah, drehte sie sich zu Zen um und sah, wie er die Schwangere im Arm hielt. Sie lächelte nervös.

Die Mutter schaute die beiden an. Am liebsten wäre sie ihrem Sohn in die Arme gesprungen und sich das Mädchen genauer angesehen aber ihr Stolz und ihr Ehemann erlaubten ihr das nicht.

Alle schauten stumm zu Ruka-chan und Zen.

„*Mutter, Vater. Das ist Ruka-chan. Meine Verlobte. Sie ist mit-*‘‘

„Was willst du hier? Ich dachte diese Firma bräuchte Anwälte?!“ ,schnauze Zens Vater. Jaehee sprang auf.

„Wir sind wirklich eine Firma. Wir wollten-“

„Bitte, Miss. Seien Sie ruhig!“ ,schnauzte Zens Bruder Jaehee an.

„Bitte gehen Sie nicht so mit meiner Assistentin um.“ ,sagte Jumin ruhig aber mit druck. Alle schauten sich böse an.

Sogar Seven wusste in dem Moment nicht was sagen und das musste was heißen.

„Zen. Verschwinde und nimm deine Freunde mit.“

„Vater-“

„Zen. Du hast meinen Vater gehört.“ ,Zens Herz zerbrach. Wie konnten sie bloß?! Er wollte Ruka-chan eine Freude machen und dann wurden sie wieder so verletzt!

Er wollte raus laufen aber Ruka-chan blieb stehen.

„Mein name ist Ruka-chan! Ich bin echt froh, Ihren Sohn kennengelernt zu haben! Er ist ein toller Mann, Sie haben ihn sehr gut erzogen. Ich hoffe, dass ich das auch schaffen werde.

Ich habe Wein mitgenommen und Schokolade. Ich darf zwar kein Alkohol trinken aber wir könnten doch reden, oder?“

Ruka-chan lächelte. Ihre Hände zitterten immer noch, das spürte Zen und Gott, er hoffte, dass das nicht so schlimm für sie war.

Als Zens Vater die Hände ausstreckte, waren alle erleichtert!

Es war zwar am Anfang nicht so toll, aber jetzt konnten sie wenigstens miteinander reden.

Doch sie würden schnell merken, wie sehr sie sich geirrt hatten.

Gerade als Ruka-chan die Flasche geben wollte, lies Zens Vater die Flasche einfach fallen, sodass sie zersprang und alles augenblicklich rot wurde. Ruka-chans weißes Kleid bekam ein paar Flecken ab und alle hielten die Luft an.

„VATER VERDAMMT!“ ,schrei Zen. Er wollte auf ihn los gehen. Was war nur falsch mit ihm? Seine Frau hatte sich so viel mühe gegeben...!

Zen wollte gerade die Hand seiner Verlobte nehmen.

„Seven, komm her.“ , meinte Zen, da Seven immer noch abseits stand.

„Okay!“ ,und dann passierte etwas, was keiner gedacht hätte. Die Frau, die mit drei Kindern schwanger war, bückte sich, um die Scherben der Flasche aufzuheben.

„Ruka-chan! Steh auf! Was machst du?“

„Zen! Ich hab die Flasche fallen gelassen und ich mach auch wieder sauber!“ ,Zen war verblüfft wie stark seine Frau war. Er hörte ja, dass sie weinen wollte und trotzdem lächelte sie und hob die Scherben vom Boden auf.

„Schatz. Dein Lieblingskleid...“ ,stammelte er.

Es war ihr Lieblingskleid. Es war weiß mit vielen rosa Blümchen und es stand ihr sehr gut.

Er bückte sich und nahm ihr die Scherben aus der Hand.

„Wenn du dich noch einmal schneidest, dann schimpft der Arzt mit mir.“ ,lachte Zen.

Auch Ruka-chan musste kichern.

Plötzlich wurde ihr so schwindelig, dass sie sich mit der Handfläche abstützte und sich schnitt.

„Wha!“

„Ruka-chan! Alles gut? Gerade hab ich doch doch gewarnt.“ ,Zen stand auf und legte die Scherben auf einen Haufen und half seiner Verlobten hoch.

Sie lehnte sich an Zen. Er merkte, dass sie keine Kraft mehr hatte.

„Jumin, ich glaube hier dürfen wir nicht bleiben...“

„Klar. Ich habe in der Nähe ein Hotelzimmer gebucht. Wenn Seven und Yoosung zusammen in einem Zimmer schlafen, habt ihr auch Platz.“

„Ruka-chan. Komm wir gehen ein bisschen frische Luft schnappen!“ schlug Jaehee vor. Sie sah, dass es ihrer Freundin überhaupt nicht gut ging. Auch hatte sie bemerkt, dass Zen seinen Eltern etwas sagen wollte.

Seven nahm Ruka-chan und legte seinen Arm unter ihren Arm und lief mit der Gruppe raus.

„Bruder. Von unseren Eltern hätte ich das erwartet aber ich dachte das du... heute ist der Todestag ihrer Mutter...“

Sie hätte so gerne eine Mutter, die ihr all das mit den Babys zeigt und du Mutter... Ich schäme mich, dass wir eine Familie waren.

Das war das letzte Mal, das ich hier war. Ich werde Ruka-chan ohne euch heiraten.

Ich will, dass ihr euch von ihr fern haltet.“ damit drehte sich Zen um. Er hatte endgültig die Schnauze voll von diesen Leuten.

Keiner, aber echt keiner, durfte so mit seiner süßen Verlobten umgehen. Er drehte sich um als er schreie hörte.

Das klang wie Jaehee.

Er rannte raus und sah, wie Seven auf dem Boden saß und **SEINE VERLOBTE** im Arm hielt. Jumin telefonierte und sah sauer aus während Jaehee einfach neben Ruka-chan saß und weinte.

Yoosung hatte Ruka-chans Hand in seiner Hand. Was machte er da?!

„Seven! Was ist passiert! Bist du gefallen?!“

„Was?! Nein! Ruka-chan war plötzlich schlecht und dann ist sie einfach umgefallen!“

„Was...?“ Zen beeilte sich und stand vor Ruka-chan. Sie sah sehr blass aus.

„Ruka-chan! Schatz! Was ist denn? Komm Baby! Spiel keine dumme Spielchen!“ weinte Zen.

„Ihr Herzschlag ist zu schnell.“ sagte Yoosung knapp und fasste Ruka-chan an die Stirn.

„Verdammt. Sie hat hohes Fieber! Wir brauchen sofort einen Krankenwagen!“ schrie er, als ob es diesmal schneller gehen würde.

„**VEDAMMT ES KOMMT JA GLEICH JEMAND! WIR MÜSSEN SIE SONST SELBER FAHREN!**“ schrie jetzt auch Jumin.

„Beruhigt euch! Sie braucht Ruhe!“ weinte Jaehee.

Zen nahm ihr Gesicht zwischen seinen Händen: „Babe, alles gut...“

„Ze...n... mir geht's nicht... gut.“ weinte Ruka-chan.

„Mir geh...t's .....nicht..ut! Uh!!!!“

„Psst... Alles gut gleich ist jemand da.“ versuchte Zen sie zu beruhigen.

Ruka-chan lächelte und wollte Zen streicheln aber bevor sie ihn überhaupt berühren konnte ließ sie die Hand fallen, schloss ihre Augen und ihr Kopf knickte nach hinten.

Alles war still.

Zu still. Sie atmete nur noch flach und Zen bekam Panik.

„Ruka-chan. Ruka-chan? Ruka-chan! RUKA-CHAN! NEIN! Verdammt, Ruka-chan bleib wach! Bitte! Du... du... du wolltest, dass ich unsere drei Ki... Kinder liebe, Mütter sterben nicht wegen ihren Kindern sondern für sie... das hast du ge-gesagt! A..a-aber, wenn das passiert... was mach ich dann?!“ weinte Zen.

Zens Familie war nun von dem ganzen Lärm gezwungen, raus zu gehen um zu sehen was los war.

Die Mutter war erschüttert. Die Freunde, die gerade eben noch in ihrem Wohnzimmer standen, waren jetzt total aufgelöst und versuchten unter Tränen ihrer Freundin zu helfen. Noch mehr schmerzte der Anblick ihres Sohnes. Hatte er gerade Drillinge gesagt? Sie würde Oma werden und das drei Mal auf einmal?

*'Heute ist der Todestag ihrer Mutter... Sie hätte so gerne eine Mutter, die ihr all das mit den Babys zeigt und du Mutter...Ich schäme mich, dass wir mal eine Familie waren.'*, hörte die Mutter in ihren Ohren.

*„Zen, mach platz. Bewegt sie nicht.“*, sagte sie und hob Ruka-chans Kleid hoch um zu sehen, ob sie blutete.

*„Noch ist alles gut aber ich bin keine Ärztin. Holt mir eine Decke. Wenn sie Fieber hat, müssen wir sie warm halten.“*, wies sie an. Ihr älterer Sohn rannte nach oben und kam Sekunden später mit einer Decke an.

Er reichte sie seiner Mutter, die die junge Frau zudeckte.

Zen konnte nichts sagen. Er war einfach froh, dass seine Mutter sofort gehandelt hatte.

Später wurde Ruka-chan mir einem Krankenwagen abgeschleppt. Zen fuhr mit und alle andere kamen mit dem Auto nach.

Natürlich hatte Jumin die besten Ärzte verlangt und ein VIP Zimmer, welches er für seine gute Freundin zahlen wollte.

*„Darf ich zu ihr?“*, fragte Zen als der Arzt endlich raus kam.

*„Es tut mir leid. Sie braucht ruhe und schläft. Sie hat sehr hohes Fieber gehabt. Es ist wieder etwas runter aber wir wollen keine Gefahren eingehen. Sie können morgen wieder kommen. Bestimmt ist sie bis dahin wieder wach. Aber haben Sie keine Angst, ihr und den Babys geht es gut.“*, da Zen aber keine Anstalten machte, sich zu bewegen, beschloss er auf einer Bank in der Nähe von Ruka-chans Zimmer zu schlafen.

Natürlich setzte sich seine Mutter zu ihm und nahm ihn wie ein kleines Kind im Arm.

Er fing sofort an zu weinen.

Für die RFA war das ein Zeichen zu verschwinden. Sie würden ins Hotel gehen und pünktlich um 8.00 Uhr wieder da sein. Zens Vater stand vor seiner kleinen Familie bis der ältere Bruder beschloss, ihnen was zu Trinken mitzunehmen.

Das sie nichts essen konnten, war ihm klar. Der Vater war noch immer eingeschnappt doch er zeigte Reue.

Sein Sohn liebte diese Frau, das sah er.

Es tat ihm Leid, dass ihr so etwas zugestoßen war und dachte, es sei seine Schuld.

Er konnte schon ahnen, dass das etwas kompliziert war. Er setzte sich neben Zen und nahm ihn auch in den Arm.

Die Vier machten kein Auge zu bis am nächsten morgen um 7.00 Uhr. Der Arzt kam und entdeckte sie *„Wenn Sie wollen, können Sie alle ins Zimmer aber bitte seien Sie ruhig. Die Patientin*

*schläft noch und braucht den Schlaf. Sind Sie der Ehemann? Ich würde gerne mit Ihnen sprechen.“*

*„Ja das bin ich aber sie können es ruhig vor meiner Familie sagen.“*, sagte Zen müde und voller Angst.

*„Nun ja. Ihre Frau ist nicht wirklich krank. Sie hat nur einen sehr schwachen Immunsystem.*

*Sie war in den letzten Stunden oder auch Tagen besonders unter Stress, nicht wahr?“*

*„Ja aber was hat es mit einer Grippe zu tun?“*

*„Sie hat keine Grippe. Ich glaube und bin mir fast sicher, dass wenn sie sehr gestresst ist,*

*krank wird. Im wahrsten Sinne des Wortes. Sie bekommt hohes Fieber und vielleicht sogar*

*Schwächeanfälle bis zu einem Spuckreiz. Sie sollten darauf achten, dass sie immer ruhig bleibt. Ich habe gemerkt, dass es ihr schwer fällt unter Druck oder Angstzuständen zu Atmen. Ich würde vorschlagen, in eine Schwangerschaftsvorbereitung zu gehen um richtig zu Atmen da es sonst fatale Schwierigkeiten geben könnte...* „beendete der Arzt seine Rede und hatte einen entsetzten Zen vor sich stehen. Seine Mutter, die das natürlich merkte, dankte sich beim Arzt, damit er kurz nachdenken konnte.

Warum wusste er nichts davon? Hatte er nicht gut genug aufgepasst? Hatte er sie zu sehr gestresst? War das mit seinen Eltern ein Fehler?

„Zen? Zen!“

„Wah!“, er drehte sich um seine Familie stand schon vor dem Zimmer seiner Verlobten.

Sie schlief jetzt schon seit gestern Nachmittag....Ist das gut oder schlecht....? Ist das alles meine Schuld oder Schicksal....?

Zen saß neben den Bett und wusste echt nicht, was zutun war....